



Partizipation von Anfang an - Ein Expert*innen-Gremium für den Barriere-Check

Auf Einladung des DJK Sportverbandes Köln und des Forschungsinstituts für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) kamen am 12. Oktober 2020 im Rahmen des durch die Stiftung Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen und die Kämpgen-Stiftung unterstützten Projektes „Veranstaltungen für Alle – Der Barriere-Check durch inklusive Prüfer*innen-Teams“ in Frechen zehn Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen zusammen.

Im inklusiven Tagungs- und Begegnungszentrum der Gold-Kraemer-Stiftung tauschten sich diese Expert*innen in eigener Sache insbesondere darüber aus, welche Barrieren ihre Zielgruppe an der Teilhabe an öffentlichen Veranstaltungen hindert und welcher Maßnahmen es zur Verbesserung der aktuellen Situation bedarf.

„Uns ist es wichtig, das Wissen und die Erfahrung von Menschen mit Beeinträchtigung von Anfang an in die Projektentwicklung einfließen zu lassen“, fasst der selbst vollständig erblindete Projektleiter Manuel Beck die Motivation zur Einberufung dieses Expert*innen-Gremiums zusammen.

Wertvolle Impulse bekamen die Projektverantwortlichen so an diesem Abend im Zuge einer durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin des FIBS, Muriel Sander, koordinierten Diskussion beispielsweise zur Beseitigung kommunikativer und baulicher Barrieren sowie generell zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Thematik.

Begrüßt worden waren die Teilnehmer*innen zuvor durch den Geschäftsführer des DJK Sportverbandes Köln, Nicolas Niermann und die wissenschaftliche Leiterin des Forschungsinstituts für Inklusion durch Bewegung und Sport, Dr. Vera Tillmann. Ein Ausblick auf den bevorstehenden Projektfahrplan sowie ein Überblick über die Mitwirkungsmöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen als Prüfer*innen oder die Vertretung des Expert*innen-Gremiums im Projektbeirat durch Projektleiter Manuel Beck rundeten dieses Auftakttreffen ab.

„Wir sind optimistisch, die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen an öffentlichen Veranstaltungen mit diesem starken Netzwerk an unserer Seite in den kommenden drei Jahren lokal deutlich verbessern zu können“, lobt Beck daher abschließend die engagierte Beteiligung der versammelten Expert*innen.